

WFO/TFO Brixen
Julius und Gilbert Durst

In diesem Bericht fassen wir Überlegungen und Lösungen zusammen, die uns ermöglichen im nächsten Schuljahr 2020/21 mit dem Fachraumprinzip zu starten. Natürlich ist diese Umstrukturierung ein Prozess, dem wir die nächsten Jahre widmen wollen.

Eine programmatische Zusammenfassung der didaktischen und organisatorischen Möglichkeiten, die sich mit der Einführung von Fachinstituten ergeben, wird im Text „Beschreibung Institute“ gegeben. Das Dokument ist auf der Schulwebsite veröffentlicht.

Allgemein

Unterrichtsraum, Gebäude

Wir wünschen uns zum Lernen und Lehren mehr Platz und unterschiedlich beispielbare Räume, die wir flexibel nutzen können. Die Institute bieten die Möglichkeit, das Gebäude gleichmäßiger auszulasten und dadurch Bereiche zum freien Lernen und Arbeiten einzurichten.

- Wir schaffen für das nächste Jahr mehrere Aufenthaltsbereiche für die Schüler, die das Kennenlernen und den Austausch fördern.
- Die Raumausstattung in den Instituten wird von den Lehrpersonen geplant und bestimmt.
- Die Anschaffungen erfolgen gemäß den finanziellen Möglichkeiten in den nächsten Jahren.
- Die Institute sind auch mit Sondermöbeln ausgestattet (z.B. Tische für Rollstuhlfahrer).

Unterrichtszeit, Stundenplan

Durch das Zusammenlegen von Stunden wird der Schultag für Lehrende und Lernende ruhiger:

- Schülerinnen sollen sich auf Inhalte einlassen können, Zeit haben, Neues zu erfassen, zu Ende zu denken und zu verdauen.
- Themen können als Ganzes betrachtet und weniger von den Lehrpersonen als alleinstehende Teilbereiche aufbereitet werden.
- Bewährter Unterricht soll in gewohnter Form fortgeführt werden: Manche Fächer werden auch weiterhin in Einzelstunden organisiert werden

Neue Möglichkeiten für die Unterrichtsgestaltung

Diese organisatorische Neugestaltung gibt Unterrichtsformen Zeit und Raum, die im derzeitigen Schulalltag nur schwer umsetzbar sind. Kooperationen zwischen den Klassen und Fächern können freier geplant und umgesetzt werden.

- Bewährter Unterricht wird beibehalten.
- Wir ermöglichen den Lehrpersonen, die andere Unterrichtsformen wünschen, diese anzuwenden.
- Die Digitalen Klassen werden, sofern sich diese bewähren, im Institutsmodell weitergeführt werden. Durch die Plattform (z.B. Share Point, Google Classroom) arbeiten sie bereits jetzt in einem virtuellen Institut.

Pläne

Die räumliche Umsetzung wird in den beigelegten Plänen dargestellt.

Diese zeigen die erste Stufe der Umsetzung voraussichtlich im Jahr 2021/22. Es werden relativ geringe räumliche Anpassungen vorgenommen.

Die Erfahrungen des Probejahres werden in die weitere Planung in den folgenden Jahren einfließen.

Einige Wünsche sind auf den Plänen nicht dargestellt, beispielsweise die Fitnessgeräte auf den Tribünen der Turnhalle. Andere Wünsche können erst umgesetzt werden, sobald größere Umstrukturierungen und Sanierungsarbeiten vorgenommen werden.

Überlegungen zur Umsetzung

Hier greifen wir die häufigsten Fragen auf, die uns im Zusammenhang mit den Instituten gestellt wurden.

Stundenpläne und Raumzuweisung

Die Unterrichtsstunden eines Faches werden gebündelt, Unterrichtszeiten bleiben bestehen. Informelle Pausen können wie bisher von den einzelnen Lehrpersonen mit ihren Klassen individuell vereinbart und genutzt werden.

Jeder Unterrichtseinheit wird ein geschlossener Raum zugeordnet, die Raumzuordnung geht aus den Stundenplänen hervor. Spezialräume sind weiterhin buchbar (Bibliothek, PC-Räume etc.)

Raumanpassung

Der Schule stehen finanzielle Eigenmittel zur Verfügung, die für erste kleinere Maßnahmen zur Anpassung der Räume und zur Verbesserung der Akustik eingesetzt werden.

Umfassende Sanierungsarbeiten, die auch Entfernung oder Verkleinerung der Lüftungsschächte im Altbau und die Optimierung der Akustik im gesamten Haus beinhalten, können wir mit eigenen Mitteln nicht durchführen.

Das pädagogische Konzept hat die Landesräte Achammer und Bessone sowie die Vertreter des Schulamtes sehr überzeugt. Die Sanierungsarbeiten werden die neuen Anforderungen an das Schulgebäude auf alle Fälle berücksichtigen.

Bereitschaftsdienst und Supplenzen

Es ist weiterhin ein Bereitschaftsdienst vorgesehen. Supplenzen werden vom Sekretariat wie in den vergangenen Jahren verwaltet, mit den gleichen Prioritäten wie bisher.

Die supplierende Lehrperson begibt sich in das Institut und den Raum, der für die abwesende Lehrperson vorgesehen ist.

Wege zum Spind, Verspätungen?

Allen Schülerinnen und Schülern werden Spinde in ausreichender Größe zugewiesen, die wir zunächst anmieten, bis Erfahrungswerte vorliegen. Die Spinde der ersten und zweiten Klassen befinden sich im Erdgeschoss, jene der höheren Klassen in den Obergeschossen.

Grundsätzlich sollten sich die SchülerInnen so organisieren können, dass sie die Unterlagen für jeweils ‚eine Halbzeit‘ am Morgen bzw. bei der Pause mitnehmen.

Es besteht auch die Möglichkeit, dass Klassenräte oder einzelne Lehrpersonen inoffizielle Pausen mit den Klassen vereinbaren, die für Wege zum Spind genutzt werden.

Es ist denkbar, dass die SchülerInnen manche Unterlagen im Institut lassen, wo jeder Lehrperson ein großer Schrank zur Verfügung steht, in dem dünne Mappen oder Bücher deponiert werden können.

Die Spinds für die unteren Klassen sind im EG vorgesehen, für die letzten 2 Klassen sind sie in den oberen Geschoßen angesiedelt.

Stundenwechsel: Gewusel auf den Gängen?

Nicht alle Klassen wechseln in den Zwischenpausen. Einige Klassen bleiben in derselben Etage oder im gleichen Trakt. Die Wanderbewegungen werden sich über die drei Treppenhäuser gut verteilen.

Der Raumwechsel bietet den Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit einer gedanklichen Auszeit, Bewegung und Begegnung.

Pausen und Pausenaufsicht

In den Pausen nutzen die SchülerInnen den Aufenthaltsraum im Erdgeschoss, die Bibliothek, den Hof und die Aufenthaltsbereiche in den Instituten.

Reicht eine Doppelstunde über die Pause, so können die SchülerInnen ihre Sachen in dem betreffenden Raum lassen, ansonsten nützen sie die Pause, um das Institut zu wechseln und ihre Unterlagen zu organisieren.

Die Aufsicht in den Pausen und vor Unterrichtsbeginn wird wie bisher an den Stundenplan der Lehrpersonen angepasst.

Schülerhilfe, Stütz- und Aufholkurse

Über die Maßnahmen im Bereich Schülerhilfe und über die Nutzung jenes Teiles der Auffüllstunden, der nicht für den Bereitschaftsdienst benötigt wird, entscheiden die Fach- und Institutsgruppen autonom, sie können auch in die reguläre Unterrichtszeit integriert werden.

HeimschülerInnen, Trolley

Für die SchülerInnen, die montags und freitags ihre Trolleys mitbringen, ist ein geeigneter Raum eingeplant worden, der abgesperrt werden kann. Eine weitere Möglichkeit wäre, den HeimschülerInnen einen größeren Spind zur Verfügung zu stellen, in dem auch ein Trolley Platz findet.

Letzte Schulwoche 2020

Die letzte Schulwoche soll genutzt werden, um Vorbereitungen für das darauffolgende Schuljahr zu treffen. Die Schüler können in die Organisation mit einbezogen werden.

1. Schultag im neuen Schuljahr

Der erste Schultag des neuen Schuljahres wird noch in diesem Schuljahr organisiert. Jeder Klassenvorstand weiß bereits im Juni, wo sie/er sich mit ihrer/seiner Klasse im September treffen wird, und kann dies der Klasse am Ende des Schuljahres mitteilen. Außerdem werden die Treffpunkte auch auf der Website veröffentlicht.

Die ersten Klassen werden wie bisher im Schulhof empfangen.

Erste Klassen, Orientierung in den ersten Schultagen

Da besonders den ersten Klassen die Orientierung im Schulgebäude schwerfällt, macht es Sinn, dass die Lehrpersonen die ersten Klassen in den ersten beiden Schulwochen in das nachfolgende Institut begleiten. Dabei können Regeln für den Institutswechsel eingeübt werden.

Akustik

In den kommenden Monaten sollen die Paneele mit der Glaswolle im Altbau an der Decke saniert werden. Sie soll dadurch auch eine akustische Verbesserung erzielt werden. Weiters werden weitere akustische Maßnahmen in allen Gängen erfolgen, um dort das Arbeiten zu ermöglichen.